

Neue Einsatzmöglichkeiten

Mit 30-jähriger, positiver Erfahrung können qualitätsgeprüfte Recycling-Baustoffe bestens für ungebundene (Tragschichten, Straßenbau) und gebundene Anwendungen (Beton, Asphalt) eingesetzt werden. Seit drei Jahren gilt dabei für die beste erzeugte Umweltqualität das Abfallende schon im Erzeugungsbetrieb: Das heißt, jeder Auftraggeber, jede Bauunternehmung darf diesen mit Konformitätserklärung erzeugten Baustoff ohne Sorge wie jeden vergleichbaren Naturbaustoff einsetzen, also ohne jeweilige abfallrechtliche Aufzeichnung oder Beitragspflicht.

Neu: Recycling-Baustoffe aus Aushubmaterialien

Ob Baugrubenaushub, Geschiebematerial oder Felssturz – alle diese Aushubmaterialien können, sofern unkontaminiert, einer Verwertung als Recycling-Baustoff zugeführt werden. Der Österreichische Baustoff-Recycling Verband hat dafür eine neue Richtlinie für Recycling-Baustoffe, Anwendungsbereich Aushubmaterialien, Auflage 2019, herausgebracht, die alle möglichen Verwertungsformen (als Gestein für Beton oder Asphalt bzw. für technische Schichten) auflistet.

Bewährt: Richtlinie für Recycling-Baustoffe

Baurestmassen ob aus Hochbau (Mauerwerk, Beton) oder Tiefbau (Asphalt, Beton) können und sollen in die Verwertung gebracht werden. Eine sehr gute Zusammenstellung dafür liefert die Richtlinie für Recycling-Baustoffe, Anwendungsbereich Baurestmassen, 10. Auflage, welche vom Abbruch/Rückbau, über die Aufbereitung bis hin zum Einsatz alle wesentlichen Anforderungen wiedergibt. Dabei werden auch die eindeutigen Bezeichnungen geklärt, die dem Kunden genau Auskunft über Zusammensetzung und bautechnische wie umwelttechnische Klassifizierung geben.

Baustoff-Recycling – Klimarelevant?

Baustoff-Recycling steht nicht im Mittelpunkt der Klimadiskussion – aber es kann auch ein wenig zum Schutz des Klimas beitragen! So zeigt eine Diplomarbeit an der TU-Wien auf, dass allein die Einsparungen bei den Transporten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz liefern. Das beste Beispiel dazu ist die mobile Aufbereitung vor Ort, die den Transport von der Baustelle zur Behandlungsanlage spart, aber auch die stationären Anlagen tragen einiges dazu bei, gegenüber den Deponien können Leerfahrten durch Rücktransporte eingespart werden!

Baustoff-Recycling: Tradition mit Zukunft

1990 wurde der Österreichische Baustoff-Recycling Verband (BRV) gegründet – heuer feiert er sein 30-jähriges Jubiläum am 2. April 2020 mit einem Jubiläumskongress in Wien, wobei ne-

ben der Fachinformation auch der Besuch des Schlosses Schönbrunn vorgesehen ist. Darüber hinaus werden viele Informationsveranstaltungen im gesamten Bundesgebiet durchgeführt, z. B.:

- 25.3. Erkennen von Schadstoffen bei Abbrucharbeiten (Linz)
- 21.4. Die richtige Zwischenlagerung für Bodenaushub und Baurestmassen (Leoben)
- 27.4.–29.4. Ausbildungskurs Abbrucharbeiten – rückbaukundige Person

Nähere Auskünfte zu Recycling-Baustoffen gibt Ihnen gerne die Geschäftsstelle (www.br.v.at) des BRV. Auf der Homepage findet sich auch eine Liste der rückbaukundigen Personen für ganz Österreich und damit eine wichtige Informationsquelle für Bauherren, die Rückbauten und Abbrüche beauftragen. Diese gesetzlich vorgesehenen Personen sichern die Schadstofffreiheit von Bauwerken vor dem Abbruch – eine Voraussetzung, dass Österreichs Recycling-Baustoffe eine der besten Qualitäten in Europa aufweisen.

30 Jahre
BRV

JUBILÄUMSKONGRESS
UND GALAABEND
2. APRIL 2020, Wien

BAUSTOFF-RECYCLING

Topaktuelle Updates zu:

- Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft
- Neue politische Vorgaben für Boden und Baurestmassen
- Abfallende Bodenaushub
- Neue Normen für den Abbruch
- ALSAG - neue Judikatur

Info und Anmeldung: www.br.v.at
Österreichischer Baustoff-Recycling Verband

Österreichischer
Baustoff-Recycling Verband
Karlgasse 5, 1040 Wien
Tel.: +43/1/504 72 89
Fax: +43/1/504 72 89-99
brv@brv.at, www.br.v.at

